

Univ.Prof. Mag.phil. Eva Maria Stadler
Emanzipation und Kritik von Kindheit
Vorlesung Sommersemester 2014

Donnerstag 16:00 – 18:00, Freitag 10:00 – 13:00, Hörsaal 5, Schwanzer-Trakt, 1. Stock

Do	Fr
13.03., 20.03., 27.03.	09.05.
03.04., 10.04.	06.06. (Weitere Termine folgen!)
15.05.	
05.06., 12.06.	

Im Sommersemester beschäftigen wir uns mit der Frage der Produktion und Projektion von Kindheit aus der Perspektive der zeitgenössischen Kunst. In der Vorlesung steht nicht die Nacherzählung einer vierhundertjährigen Geschichte im Mittelpunkt, sondern die diskursive und kritische Auseinandersetzung mit Kindheit, wie sie von Künstlern und Künstlerinnen geführt wird. Über die Beschäftigung mit den künstlerischen Arbeiten werden historische Bezüge die politischen und biopolitischen Bedingungen von Kindheit, sowie die Konzepte der Reformpädagogik behandelt.

Welche Rechte dem Kind in einer Gesellschaft zugewiesen werden, ist eine Frage der jeweiligen sozialen Ordnung, und den mit ihr einhergehenden Wertvorstellungen. Der französische Historiker Philipp Ariés spricht von der Entdeckung der Kindheit, ab dem 17. Jahrhundert. Das ästhetische Empfinden, das dem Kind und seinem Bild gegenüber hervorgerufen wird steht unmittelbar in Zusammenhang mit den kulturellen und religiösen Narrationen die das soziale Gefüge determinieren.

Literatur:

Giorgio Agamben, Kindheit und Geschichte, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1978, 2001
Philipp Ariés, Geschichte der Kindheit, dtv, München 2011
Jean-Jaques Rousseau, Emil oder Über die Erziehung, UTB für Wissenschaft, Schöningh 1993
Century of the Child, Katalog – Museum of Modern Art, New York 2012
<http://www.architektur fuer kinder.ch/index.php?pioniere/aldo-van-eyck/>

Kunst und Wissenstransfer
1010 Wien, Oskar Kokoschka-Platz 2
Schwanzer-Trakt, EG/ OK-20-15
Fon 0043 1 71133 3541
Fax 0043 1 71133 3549